Chemie-Start-ups:

Die Alchemisten von heute – sie machen aus Ideen Geld

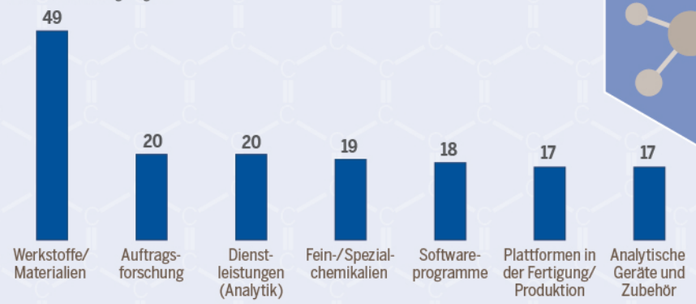
Sie wollen ihre Ideen zu Geld machen. Rund 280 Chemie-Start-ups stärken die chemisch-pharmazeutische Industrie und andere Branchen mit Innovationen, Produkten und Dienstleistungen oder bringen selbst Produkte auf den Markt. Allerdings hemmen zu wenig Wachstumskapital, eine aufwendige Bürokratie und eine unzureichende Infrastruktur für Gründungen den Fortschritt.

Produktpalette: Von A wie Analytik bis Z wie Zubehör

- Technologieorientierte Chemie-Start-ups bringen innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt und beleben den Wettbewerb um die besten Lösungen für Kunden und Nutzer von chemischen Erzeugnissen.
- Knapp die Hälfte der deutschen Chemie-Start-ups forscht an neuen Werkstoffen und Materialien.
- Jedes fünfte der jungen Unternehmen führt Auftragsforschung durch.

Produktportfolio in Prozent

Mehrfach-Nennung möglich

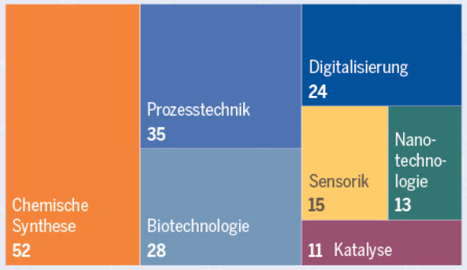


Geschäftsmodelle: Chemische Technologien sind die Basis

- Chemie-Start-ups sind stark, weil sie sich an der Schnittstelle zwischen traditioneller Chemie und neuen Anwendungsgebieten positionieren.
- Die Geschäftsmodelle von 52 Prozent der Chemie-Start-ups beruhen auf klassischen Technologien der organischen und anorganischen Chemie, 28 Prozent setzen biotechnologische Verfahren ein.
- 24 Prozent der Chemie-Start-ups befassen sich mit der Digitalisierung.

Technologien von Chemie-Start-ups in Prozent

Mehrfach-Nennung möglich

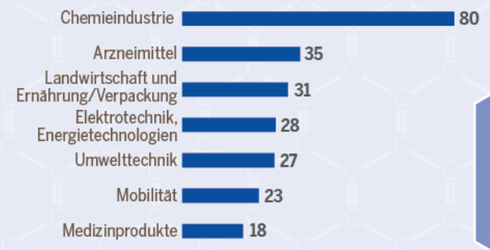


Abnehmerindustrien: Chemie ist Kunde Nummer eins

- Kompetente junge Chemieunternehmen bieten Spezialprodukte für die industrielle Produktion sowie Dienstleistungen für etablierte Chemieunternehmen an.
- Bei vier von fünf Chemie-Start-ups ist die chemische Industrie der wichtigste Kunde.
- Für 35 Prozent der jungen Unternehmen zählt die pharmazeutische Industrie zu den Abnehmerbranchen.

Zielmärkte von Chemie-Start-ups in Prozent

Mehrfach-Nennung möglich

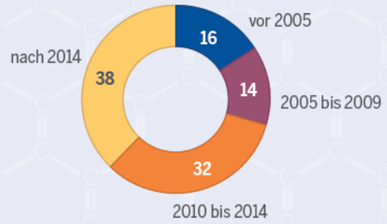


Unternehmensalter: Chemie-Start-ups sind kein neues Phänomen

- Start-ups sind ein wichtiger Weg, um neue Forschungsergebnisse auf den Markt zu bringen.
- Über ein Drittel der Chemie-Start-ups ist jünger als fünf Jahre, ein weiteres Drittel bis zu zehn Jahre alt.
- Das letzte Drittel sind forschungsfokussierte – sozusagen „ewige" – Start-ups.

Gründungsjahre von Chemie-Start-ups in Deutschland 2019 in Prozent

Verteilung der Start-ups nach Gründerjahr

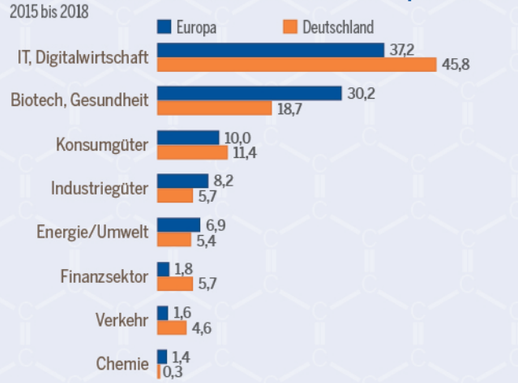


Wagniskapital: Investoren interessieren sich kaum für die Chemie

- Im deutschen sowie auch im europäischen Wagniskapitalmarkt spielen Investitionen in Chemie-Start-ups nur eine geringe Rolle.
- Von 2015 bis 2018 wurden jährlich lediglich 3,66 Millionen Euro im Bereich Chemie investiert.
- Klar vorn liegen die IT-Industrie sowie die Biotech- und Gesundheitsbranche.

Anteile der VC-Investitionen in Deutschland und Europa in Prozent

2015 bis 2018

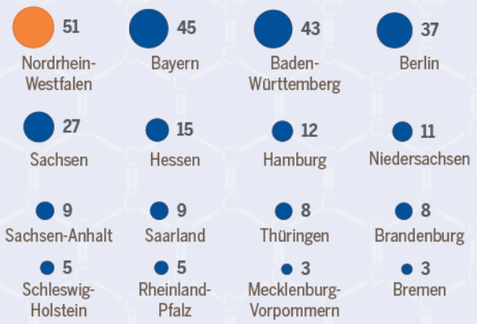


Standorte: Nordrhein-Westfalen führend

- Die 280 Chemie-Start-ups sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt. Sie befinden sich häufig im Umfeld von Universitäten mit einer exzellenten Chemiefakultät oder von Chemie-/Industrieparks.
- In Sachen junge Unternehmen ist Nordrhein-Westfalen als Schwerpunkt der Branche führend: Dort haben sich knapp ein Fünftel der deutschen Chemie-Start-ups angesiedelt.
- Weitere Ideenschmieden für die Chemie finden sich vor allem in Bayern, Baden-Württemberg und Berlin.

Bundesländer

Einige der 280 Start-ups in der Datenbank besitzen zwei Standorte



Den Weg ebnen: Gründer und Erfinder brauchen Starthilfe

- Gründermut stärken
- Bürokratie abbauen
- Förderprogramme vereinfachen
- Zugang zu Wachstumskapital erleichtern
- Infrastruktur für Gründungen verbessern

» FAZIT | Chemie-Start-ups stärken Hightech-Standort Deutschland: **Das setzt den Abbau von Hürden voraus**

VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V.
WIR GESTALTEN ZUKUNFT.
VCI

Quellen: Forum Startup Chemie, ZEW, Mannheimer Unternehmenspanel, VCI; Stand: Januar 2020